Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Montag den 27. August 1877.

(3422—2) Nr. 1521.

Staats-Stiftsplatz
im k. k. Zivil-Mädchenpensionat.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommt mit Beginn des Schuljahres 1877/78 ein Staatsstiftsplatz zur Besetzung, auf welchen zunächst verwaiste und in deren Ermanglung nicht verwaiste Töchter verdienter k. k. Staatsbeamten Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
b) ein gesunder und normal entwickelter Körper;
c) sittliche Unbescholtenheit;
d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
e) Kenntnis der deutschen Sprache;
f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiel.

Der Nachweis der Aufnahmsbedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jenes der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Zahl 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diesen Stiftsplatz sind

längstens bis 20. September l. J.

an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

1.) ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
3.) das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann ist die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 11. August 1877.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(3457—3) Nr. 1534.

Concurs-Kundmachung.

An der mit der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach verbundenen Uebungsschule kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die Stelle einer Uebungslehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig dokumentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrathe in Laibach

bis 13. September d. J.

einzubringen.

Laibach am 20. August 1877.

(3411—3) Nr. 9504.

Rechnungs-Praktikantenstelle.

Bei dem Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Rechnungs-Praktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 300 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der an einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule zurückgelegten Studien und der mit gutem Erfolge bestandenen Maturitätsprüfung, dann der Kenntnis der beiden Landessprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 6. August 1877.

(3197—3) Nr. 1183.

Brennholz-Lieferung.

Samstag den 15. September 1877, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmten Buchenscheiterholze, u. z.:

für das Stadtpostamt von	93·65	Kubikmeter,
" " Bahnhofpostamt	22·73	"
daher zusammen	116·38	Kubikmeter,

abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter, 2·2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Stadt-, beziehungsweise Bahnhofpostamte gestellt, dort gemessen und in die Holzlege hinterlegt werden.

Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag per Kubikmeter sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Die zu übernehmende Verpflichtung bleibt aufrecht, jedoch die vollständige Abliefe-rung des Holzquantums ist von den Witterungsverhältnissen abhängig, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird. Hierauf wird besonders aufmerksam gemacht.

Mit jedem Offerte ist im besonderen Verschlusse ein Vadium von 40 Gulden gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerenten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis den Lokalverhältnissen angemessen ist.

Laibach am 7. August 1877.

K. k. Postamt.

(3428—2) Nr. 11640.

Stiftung.

Von der Primus Auer'schen Stiftung ist ein Platz mit jährlichen 52 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters vom 23sten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft aus Laibach, worunter Kinder armer Perückenmacher oder Verwandte des Stifters den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiftling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen imstande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre dokumentierten Gesuche

bis 20. September 1877

beim Laibacher Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach
am 17. August 1877.

(3418—1) Nr. 7759.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt Nr. 12, mit den

Lokalerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Salloch

am 12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeinde-Amte in Salloch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20sten August 1877.

(3460—1) Nr. 6178.

Jagd-Licitation.

Die Jagdbarkeiten in den den ehemaligen Servitutsberechtigten von Oberlaibach, dann Unterloitsch mit Martinhrib von der Herrschaft Loitsch ins Eigenthum abgetretenen Waldungen im hiesigen Bezirksbereiche werden

am 7. September 1877,

vormittags 9 Uhr, in den Amtslokalitäten der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch im öffentlichen Licitationswege auf mehrere Jahre verpachtet werden, wo auch das nähere und die Licitationsbedingnisse während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Loitsch am 18. August 1877.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Merk m. p.

(3421b—2)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Vir, Stein und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. November 1877 bis 31. Oktober 1877 wird

am 5. September 1877

bei der k. k. Militärverpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die diesbezügliche ausführliche Kundmachung wolle im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 191 vom 22. August d. J. eingesehen werden.

Laibach am 25. August 1877.

K. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Anzeigeblatt.

(3491—1) Nr. 6938.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten April 1877, Z. 2943, in der Executionssache der Filialkirchenvorstehung St. Udalrici zu Rakek, durch Herrn Johann Oblak, Pfarrdechant in Zirkniz, gegen Andreas Opeka von Niederdorf pcto. 118 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung am 6ten August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. September 1877

zur dritten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 24sten August 1877.

(3409—1) Nr. 12,955.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Janc von Pece, durch Dr. Ahazhizh, die mit Bescheid vom 12. September 1876, Z. 18,550, auf den 13. Dezember 1876, 13. Jänner und 14. Februar 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Jakob Zuzek von Pece gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 517, Rctf.-Nr. 441/1 vorkommenden, auf 2714 fl. 80 kr. geschätzten Realität neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. städt-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3441—1) Nr. 10,610.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Slivar von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Anton Mihelič von Bizavik gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bizavik sub Urb.-Nr. 336, tom. II, fol. 164, Einl.-Nr. 1 vorkommenden Realität wegen schuldigen 92 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juni 1877.

(3439—1) Nr. 15,152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tome, durch Dr. Mosché, die exec. Versteigerung der dem Josef Strukelj von Poljane gehörigen, gerichtlich auf 1368 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Commenda Laibach wegen 50 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

edesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3242—1) Nr. 3484.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die executive Versteigerung der dem Johann Fuk von Famlje gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 537 und ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 9/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 28. Juli 1877.

(3375—1) Nr. 6787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sepocher von Semič die exec. Versteigerung der dem Johann Skala von dort gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 130 ad Steuergemeinde Semič bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 14. Juli 1877.

(3103—3) Nr. 3369.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgegeben:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch, in Vertretung des h. Aerars, wird die mit dem Bescheide vom 28sten Juni 1876, Z. 2834, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Famle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 526/1 1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. September 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 22. Juli 1877.

(3367—3) Nr. 6352.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Möttling die exec. Versteigerung der dem Jakob Petrič von Ravnace gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 50 der Steuergemeinde Hrast bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 30sten Juni 1877.

(3368—3) Nr. 6313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Michelčič von Semič gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 125 und 126 ad Steuergemeinde Semič bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 28. Juni 1877.

(3386—3) Nr. 3322.

Edict.

Dem Johann Knaflič von Zellach Nr. 22 wird wegen seines unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert, daß ihm in der Executionssache des Josef Slamnik von Seebach gegen ihn pcto. 400 fl. c. s. c. Andreas Supan von Vormarkt zum Kurator ad actum bestellt wurde, welchem auch der für ihn bestimmte Realfeilbietungsbescheid vom 26. Juni 1877, Zahl 2634, womit die Feilbietung der Realität sub Auszug-Nr. 548 ad Herrschaft Veldes auf den

10. August,
11. September und
10. Oktober 1877,

hiergerichts angeordnet, zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionssache zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. August 1877.

(3369—3) Nr. 6210.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der der mindj. Maria Stublar von Cerkvisče gehörigen, gerichtlich auf 744 fl. geschätzten Hubrealität Curr.-Nr. 53 ad Herrschaft Krupp, Extr.-Nr. 6 Steuergemeinde Krasinc, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

7. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 26sten Juni 1877.

(3366—2) Nr. 6371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Orlič von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Bergrealitäten Extr.-Nr. 44 und 62 der Steuergemeinde Draschiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

10. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 30. Juni 1877.

(3408—2) Nr. 14184.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prelesnik von Stein, durch Dr. Schrey, die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1876, Z. 18,198, bewilligte und mit Bescheid vom 13. Dezember 1876, Zahl 26,580, sistierte exec. Feilbietung der zum Verlasse des Barthl. Sitar von Stoschze gehörigen Realität sub Rctf.-Nr. 1½, Urb.-Nr. 3, tom. I, fol. 5 ad St. Peter im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1877.

(3402—2) Nr. 17715.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Přibil, Ingenieur, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Eduard Kottek, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage pcto. Miethzinses per 153 fl. und pfandweiser Beschreibung der in der Wohnung befindlichen Fahrnisse hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung in Bestandsachen die Tagsatzung auf den

13. September 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die pfandweise Beschreibung der Fahrnisse bewilliget wurde.

Der Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Zarnik in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigt n zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach am 3. August 1877.

(3359—2) Nr. 1329.

Erinnerung

an Martin Nousak, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Nousak, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Lisec von Preska die Klage auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 57½ ad Ruckenstein hierorts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. September 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Koceli in Gurkfeld als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20. März 1877.

(3337—2) Nr. 5733.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Felicita Fulchi.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannten Erben der Felicita Fulchi hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zupančič von Vertača die Klage de praes. 28. Juli 1877, Z. 5733, pcto. Löschungsbewilligung eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. September 1877,

9 Uhr vormittags, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29sten Juli 1877.

(3387—2) Nr. 3557.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vaso Petričič von Laibach die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Heinrich Klička von Nassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 3715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 506, Pfarrgilt St. Egydi Urb.-Nr. 18, ad Filialkirchengilt St. Florian Urb.-Nr. 3 und ad Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 1096 und 1104 vorkommenden, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 20. Juni 1877.

(3360—2) Nr. 3787.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Urbančič, durch Dr. Koceli von Gurkfeld, die executive Relicitation der der Apollonia Skvarc von Altenmarkt bei Videm gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 und Rctf.-Nr. 34 ad Stadt Gurkfeld wegen nicht erfüllter Licitationsbedingniss: bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser einzigen Feilbietung um den Schätzungswerth oder auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. Juli 1877.

(3372—2) Nr. 6563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlase die exec. Versteigerung der der Anna Michelčič von Vertača gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten Bergrealität Extr.-Nr. 38 der Steuergemeinde Semič bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 7ten Juli 1877.

(3373—2) Nr. 6564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ivec von Sodjiwerch die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenčič von Mačkovc gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten Hubrealität Curr.-Nr. 313 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 7ten Juli 1877.

(3330—2) Nr. 6415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Damian Zgonc von Großosolnik die exec. Versteigerung der dem Johann Javornik von Podhojnihrib gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. III, fol. 294, Rctf.-Nr. 74 und Urb.-Nr. 198 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 25. Juli 1877.

(3419—2) Nr. 3581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Premrou von Martinsbach, durch Dr. Deu in Adelsberg, die exec. Versteigerung der der Johann Cet'schen Verlaßmasse durch den Kurator Jakob Cet in Slavinje gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude in Senosetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 5. August 1877.

(3364—2) Nr. 1270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kunšek von Tenetič die executive Versteigerung der den Josef und Maria Sakrajšek gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Leskovec sub Rectf.-Nr. 69 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsbescheide vom 11. Februar 1875, Z. 447, schuldigen 100 fl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten März 1877.

Dank und Anempfehlung.

Indem ich für das mir durch 14 Jahre im hohen Grade geschenkte Vertrauen danke, erlaube ich mir zugleich das p. t. Publikum aufmerksam zu machen, dass sich mein

neuerbautes
photographisches Atelier
im Hause des Herrn Pauschin,
Theatergasse Nr. 6 neu,

befindet, woselbst alle Aufnahmen auf das beste ausgeführt werden.

Um zahlreichen Besuch bittend, zeichne achtungsvoll

Rosa Krach,
Photographens - Witwe.

(3494) 3—1

Ein Kind,

von einem Jahre aufwärts alt, wird zur Erziehung übernommen. — Anzufragen in Kleinmayr & Bambergs Buchhandlung. (3349) 6-6

Erledigter Dienstposten.

Ein lediger, der deutschen und krainischen Sprache mächtiger, im Schreib- und Rechnungsfache geübter Mann mit bescheidenen Ansprüchen findet Aufnahme in der Maschinenparquetten- und Bauartikel-Fabrik von **B. Zois & Co.** in Seebach, wohin eigenhändig geschriebene Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und bisherigen Verwendung zu richten sind. (3483) 3—2

Keller sammt Schupfen

in der Nähe des Bahnhofs, jedoch ausser der Linie, ist zu Michaeli zu vergeben.

Franz Perless,
Bahnhofgasse.

(3413) 3—2

Haus Nr. 13

in

Bischoflack,

inmitte der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Anfragen wollen gerichtet werden an Herrn **Gabriel Petschnik,** Handelsmann in Krainburg. (3497) 2—1

Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrengasse Nr. 6.

Radikale Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader). NB. **Ohne Arznei, reine Naturheilung.** Preis **nur** 60 kr, mit Post 70 kr. (3031) 10—4

(3344—1) Nr. 5180.

Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Korošič von Raune, Bezirk Laas, wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 5. Juni 1877, Z. 4580, dem bereits am 17ten März 1877, Z. 3880, bestellten Kurator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. August 1877.

(3365—3) Nr. 3128.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei am 2. März 1876 Marie Zorič zu Žadovinek ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Johann Laurinschek in Haselbach abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25sten September 1876.

Grabsteine und Grabmonumente,

und zwar:

Grabsteine von 5 fl. aufwärts um jeden Preis.

Auch bin ich im Besitze der neuesten Zeichnungen von Grabmonumenten des In- und Auslandes, und können solche auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt werden.

Auch ist Marmorschotter stets unentgeltlich zu haben bei

Peter Tomann,
Steinmetzmeister in Laibach.

(3496) 3—1

Ankündigung.

In der vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen
der
Irma Huth in Laibach,
Spitalgasse Nr. 10,

beginnt das Schuljahr 1877/78

mit 15. September.

Das Nähere geben die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich in den Vormittagsstunden. (3488) 3—1

Die Börse haussiert! Soll man kaufen?

Börsecircular Nr. 1 von Jos. Kohn, Verfasser der bekannten Broschüre: **„Die Privatspeculation an der Börse"** und **„Unsere Wirthschaft"**, versenden gratis und franco gegen Einsendung einer Retourmarke

Jos. Kohn & Co., (3452) 6—2
Bankgeschäft, Wien, 1., Kohlmarkt Nr. 18.

Der Verkauf

der in die Concursmasse der Handelsfirma **„Johann Baumgartner & Söhne"** gehörigen, sogenannten

Distro-Realität bei Hrastnig

findet (3437) 3—2

am 15. September 1877,

vormittags zwischen 11 bis 12 Uhr, beim k. k. Bezirksgerichte Tüffer statt.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 29. August 1877 um 10 Uhr vormittags werden auf dem **Franz Josefsplatze in Laibach** zwei Wallachen, und zwar:

Mulé, Rapp, 6 Jahre alt, und
Otočan, Braun, 8 Jahre alt,

gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege verkauft wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Selo den 23. August 1877. (3461) 3—3

Vom k. k. Staatshengsten-Depot-Filialposten Selo.

(3174—2) Nr. 4743.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Jellen, Realitätenbesitzer von Winkel Hs.-Nr. 4.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl als Abhandlungsbehörde werden diejenigen, welche als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft des am 1. Jänner 1877 mit Hinterlassung eines schriftlichen Codicilles verstorbenen Andreas Jellen, Realitätenbesitzer von Winkel H.-Nr. 64, eine Forderung oder sonst einen Anspruch zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am

5. September l. J.,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juli 1877.

(3339—1) Nr. 7607.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. April 1877, Z. 3997, den unbekannt wo befindlichen Jerni und Margareth Jaksetič von Jablaniz, rücksichtlich den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg zum Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 4ten August 1877.

(3429—2) Nr. 6548.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Sicherl aus Fiume, Tabulargläubiger der Mathias Renko'schen Realitäten sub Urb.-Nr. 3 ad Prem und sub Urb.-Nr. 606 ad Adelsberg, bekannt gegeben, daß der Meistbots-Weisungsbescheid vom 12ten Mai 1877, Z. 4038, dem für ihn bestellten Kurator ad actum Herrn Ignaz Tschamernik von Feistriz zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 13ten August 1877.

(3425—2) Nr. 6562.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer Johann Maternik in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzers Joh. Maternik in Laibach, Polanavorstadt Nr. 55 alt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

24. September 1877,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Laibach am 28. Juli 1877.

(3289—3) Nr. 11,629.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Filibert Rom bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Florian Konschegg von Laibach sub praes. 16ten Mai 1877, Z. 11,629, die Klage auf Anerkennung des Rechtsanspruches auf den Theilbetrag von 29 fl. 17 kr. s. A. an dem Filibert Rom'schen Depositum per 75 fl. 21 kr. Erbfolgelassung und Annotation eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten hiergerichts unbekannt ist, so wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, aufgestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 7. Juni 1877.

(2986—3) Nr. 992.

Relicitations-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Josef Mazi'schen Kinder, durch Herrn Dr. Deu, die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1876, Z. 1430, auf den 6ten Februar 1877 angeordnete Relicitation der im Grundbuche Nadlišek sub Urb.-Nr. 251/245, Rctf.-Nr. 463 vorkommenden Realität auf den

21. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1877.

(3405—3) Nr. 18368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Gertraud Smrekar von Laibach, durch Dr. Mosché, gegen Georg Kosanec von Plesivce pcto. 300 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. April 1877, Z. 8467, auf den

12. September d. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 49 und Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1877.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.